

Die Integrationsangebote werden intern und extern angeboten und durchgeführt. Intern werden z. B. die Sozialtrainings im Rahmen der sozialpädagogischen Betreuung und Begleitung angeboten. Sollte eine weitere intensive Aufarbeitung von Problemstellungen einzelner Personen notwendig sein, kann eine Teilnahme an einem externen Kurs stattfinden. Extern werden z. B. die Sprachkurse (Deutsch) und die berufsorientierten Angebote in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen durchgeführt.

zeitlich:
Ermöglichung von flexiblen Beginn und Ende
Individuelle Verweildauer

Zertifikat:
Teilnahmebescheinigung

Anschrift: AQB gGmbH
Karl-Schmidt-Str. 9-11
39104 Magdeburg

Ansprechpartner: Frau Kelle

Telefon: 0391 72726 - 128

Fax: 0391 72726 - 111

E-Mail: info@aqb-md.de



Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung,
Qualifizierung und Beschäftigung mbH
Karl-Schmidt-Str. 9-11
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 72726 - 100

Das Management ist zertifiziert nach ISO 9001:2008 und AZAV.



Stand: 07/2016

Maßnahme - Nummer 045/4018/16

Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
nach § 45 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB III / Rechtskreis SGB II
Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von
Vermittlungshemmnissen



Individuelle Beratung ohne Zeitdruck,
schnelles Reagieren bei Problemen sind
wichtige Kriterien in unserer sozialen und
fachlichen Betreuung



Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung,
Qualifizierung und Beschäftigung mbH

Zielsetzung:

Motivation/Soziale Stabilisierung und Integration/
Integrationsunterstützung

Zielgruppe:

Arbeits- und Ausbildungsuchende mit Vermittlungshemmnissen aus dem Rechtskreis SGB II
Arbeitslose mit Vermittlungshemmnissen aus dem Rechtskreis SGB II

Zugangsvoraussetzungen:

Vorgespräch
Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS)

Inhalt (max. 850 Stunden, davon 480 Stunden Praxis)

Teil 1 – Orientierungsphase/Feststellung von Vermittlungshemmnissen

- Anamnese, Auswertung von Gutachten
- Feststellen der vorhandenen Schlüsselkompetenzen und dessen Förderung (Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Übernahme von eigenverantwortlichen Aufgaben etc.)
- Reflexion und Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit durch aktivierendes Training persönlicher Kompetenzen
- individuelle Stabilisierung



Teil 2 – Unterstützungsphase/Verringerung von Vermittlungshemmnissen

- Vermittlung von sozialen Kompetenzen
- Erkennen und Einordnen von individuellen Stärken und Schwächen
- Betreuung und/oder Beratung bei der Lösung von Problemlagen
- Unterstützung bei familiären Problemen, Suchtproblemen bzw. finanziellen Schwierigkeiten
- Angebote in Vorbereitung von Schuldnerberatung
- Abgeltung von Sozialstunden
- Unterstützung bei der Erstellung eines strukturierten Tagesablaufes
- Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuungsplatz
- Informationen zur Inanspruchnahme von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket
- Weitervermittlung in Beratungsstellen für Suchtkranke, Verhaltensauffällige, Schwerbehinderte
- Typ-Beratung (Bekleidung, Frisuren)
- Gesundheitsprävention (Termine für Fachärzte wie Augenarzt, Zahnarzt, Ernährungsberatung)
- Ersthelferlehrgang
- Sprachkurse/Sprachförderung (Deutsch)
- PC-Kurse (Erstellen des Lebenslaufes)
- Aufarbeitung von Defiziten der allg. Schulbildung (z. B. Mathematik, Rechtschreibung)
- Teilnahme am Alphabetisierungskurs
- berufsbezogene Sprachkenntnisse vermitteln
- Motivationstraining
- Kommunikations- und Rhetoriktraining
- Training von Umgangsformen
- Konflikttraining
- wirtschaftliches Verhalten
Haushaltsführung

Teil 3 – Praxisphase/Beseitigung von Vermittlungshemmnissen

Grundlage ist die vorangegangene Feststellung und Verringerung von Vermittlungshemmnissen

Kennenlernen von Beschäftigungsbereichen

- Eignungsfeststellung der Berufsfelder (Tischlerei, Näherei, Verkauf, Lager, Transport, Küche und externe Dienstleistungsbereiche wie Reinigung etc.)
 - Aufzeigen offener Stellen, Vermittlung von Chancen und Inhalten
 - Berufs- und tätigkeitsbezogene Übungen
- Aufzeigen der Arbeitsinhalte in den unterschiedlichen Berufsfeldern
Kennenlernen von berufspraktischen Tätigkeiten
Arbeitsprozesse begleiten

Überprüfungen der Eignung

- Check zur persönlichen Eignung
- Gespräche/Auswertung der Eignungsfeststellung

Vermittlung von beruflichen Kenntnissen

- Maßnahme bei einem Arbeitgeber (bis zu 12 Wochen)
- Betreuung während der beruflichen Praxis
- berufsorientierte Angebote (z. B. Maschinenbefähigungsnachweis, Gabelstaplerpass)
- individuelle Begleitung und Unterstützung bei der beruflichen (Neu-)Orientierung

